

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 11		FREITAG, DEN 27. MÄRZ	2026
Tag	Inhalt	Seite	
12. 3. 2026	Verordnung über Zulassungszahlen an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg für das Jahr 2026 (Zulassungszahlenverordnung 2026 – Akademie der Polizei Hamburg – ZulZVO 2026-AdP) 221-14-1	105	
17. 3. 2026	Sechste Verordnung zur Änderung der Volksabstimmungsverordnung. 100-2-1	106	

Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Verordnung
über Zulassungszahlen an der Hochschule der Akademie
der Polizei Hamburg für das Jahr 2026
(Zulassungszahlenverordnung 2026 – Akademie der Polizei Hamburg –
ZulZVO 2026-AdP)
Vom 12. März 2026

Auf Grund von § 28 Absatz 3 Satz 3 des Hamburgischen
Polizeiakademiegesetzes vom 17. September 2013 (HmbGVBl.
S. 389), zuletzt geändert am 22. Januar 2025 (HmbGVBl.
S. 174), und § 1 Nummer 2 der Weiterübertragungsverord-
nung-Akademie der Polizei Hamburg vom 19. November 2013
(HmbGVBl. S. 472) wird verordnet:

§ 1

(1) Für den Studiengang „Polizei“ an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg werden für das Jahr 2026 die zur Verfügung stehenden Studienplätze wie folgt festgesetzt:

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. Studienbeginn 1. April 2026 | |
| Bachelorstudiengang Polizei | 140, |
| 2. Studienbeginn 1. Oktober 2026 | |
| Bachelorstudiengang Polizei | 112. |

(2) Von den Studienplätzen nach Absatz 1 Nummer 1 stehen 56 Studienplätze ausschließlich Polizeivollzugsbeam-

tinnen und Polizeivollzugsbeamten zur Verfügung, die nach laufbahnrechtlichen Vorschriften ausgewählt wurden.

§ 2

Soweit bei der Zulassung nach § 1 im Jahr 2026 Studienplätze frei bleiben, werden diese für die Zulassung im Jahr 2027 nicht berücksichtigt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 2026 in Kraft.

Hamburg, den 12. März 2026.
Die Behörde für Inneres und Sport

Sechste Verordnung
zur Änderung der Volksabstimmungsverordnung
Vom 17. März 2026

Auf Grund von § 32 Satz 1 und Satz 2 Nummer 8 des Volksabstimmungsgesetzes vom 20. Juni 1996 (HmbGVBl. S. 136), zuletzt geändert am 25. Mai 2021 (HmbGVBl. S. 347), wird verordnet:

§ 27 Absatz 1 Satz 2 der Volksabstimmungsverordnung vom 19. Juli 2005 (HmbGVBl. S. 336), zuletzt geändert am 23. September 2025 (HmbGVBl. S. 526), erhält folgende Fassung:

„Bei einer Abstimmung, die nicht an einem Wahltag stattfindet, kann der amtliche Stimmzettel für die Urnenabstimmung in der farblichen Gestaltung von dem amtlichen Stimmzettel für die Briefabstimmung abweichen.“

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 17. März 2026.